

## Dear Friends and Beer Aficionados all over the world! \*

(auf Deutsch bitte [hier](#) klicken – po polsku, proszę kliknąć [tutaj](#))

In today's newsletter, I want to be brief and actually address just two things.

First: Beer Pope Conrad Seidl has ask me to request a favour from those of you, who come from a German speaking country. Please take part in an online-survey dealing with food and alcohol in Germany, Austria and Switzerland. Knowing Conrad quite well, I am convinced that his survey is solid and well justified. The results are going to be carefully analysed and even published in book form. I kindly request you to participate, following [this link](#). The survey takes about 15 to 20 minutes. Although this is a bit time consuming, I am convinced that this is worth the effort.

And second: If you don't mind, I would like to do some advertisement. Often I have been asked whether I would not like to make a book out of my blog articles. Well, finally, [here](#) it is! It will be published end of April in the Oktober Verlag. You as the subscribers of my newsletter can already imagine what it is about. Reports and articles from the world of beer. Short stories and anecdotes about breweries, bars and beer stores. From a strictly personal perspective and entertaining. No lexicon or reference book, but just some amusing reading pleasure. Have fun with it.

Oh, and there is a third topic indeed, I want to touch. Something that really has touched my heart just recently. Namely it is the excruciatingly and yukky named "grenzzaun" beer, the "border fence" beer by Röhrbräu Straubing. I find it disgusting if somebody wants to capitalize on a sensible situation full of tensions in such a primitive way. You can have different opinions in the current situation with hundreds of thousands of refugees. You can criticize objectively that neither the Federal Republic of Germany alone nor the European countries together are able to set up an organization, which rapidly and directly helps those, whose lives and health are threatened by war and torture; which can show a perspective for those, who came for economic reasons; and which identifies and quickly, but correct and fair punishes those, who came for committing crimes. But we have to stay ethically correct, must not generalize and tar all people with the same brush, who came seeking our help. And above all: We must not appeal to primitive and rather radical instincts and launch relevant campaigns. Even if it turns out that in this context the best before date on the bottles (9<sup>th</sup> November – Kristallnacht!) and the retail price of 88 ct for one bottle (88 = HH = Heil Hitler!) are completely accidentally, the name "border fence pint", the old German Gothic print and the words "protect, defend, preserve" have definitely not been accidentally chosen and are evidence for a deeply immoral attitude. It is nauseating to try to capitalize the emergency situation of many of the refugees (and the criminal intent of just a few of them!) in this primitive way. The idea for this beer has arisen "drinking an after-work pint at the tavern" and "just wants to provoke a bit"? Oh, no! That's untrustworthy and ridiculous. This is apparently just a political die-hard's desperate attempt of back-peddalling. A die-hard, who has subliminally put racism and xenophobia into words, and now suddenly learns first-hand what it is to be exposed to hatred. For the resulting shit-storm and the pressure to withdraw this beer, CEO Frank Sillner has nobody but himself to blame!

Cheers!

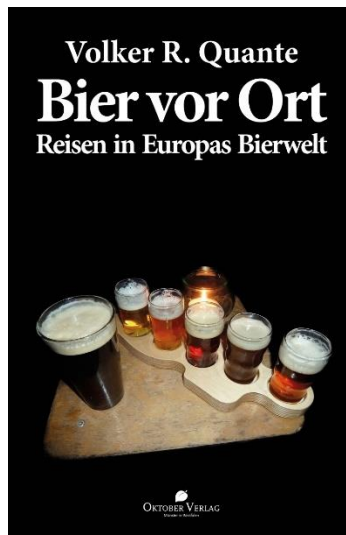
But definitely not raising a glass of Röhrbräu from Straubing!

Volker

P.S.: I hope you will enjoy reading my short stories and reports, and I am looking forward to reading your comments and discussions on my homepage. I would even gladly appreciate to publish some articles and reports penned by you – so if you feel an urge to tell the world about your beer experiences, feel free to contact me via [eMail](#). And finally: All stories published or reconstructed since the last edition of my newsletter can be found [here](#), and a detailed calendar of upcoming beery events [here](#).

For older issues of this newsletter, please see the [archive](#).

\* This newsletter is to inform you about the newest issues on [www.brunnenbraeu.eu](http://www.brunnenbraeu.eu). If you are not interested in it, just send an eMail with the topic "unsubscribe" to [cbo@brunnenbraeu.de](mailto:cbo@brunnenbraeu.de).



## Liebe Freunde und Bierliebhaber in aller Welt! \*

(in English click [here](#), please – po polsku, proszę kliknąć [tutaj](#))

Im heutigen Newsletter möchte ich mich kurzfassen und eigentlich nur zwei Dinge ansprechen.

Zum einen hat mich Bierpapst Conrad Seidl gebeten, diejenigen von Euch, die aus dem deutschsprachigen Raum kommen, zu bitten, an einer Umfrage zum Thema Gastronomie und Alkohol in Deutschland, Österreich und der Schweiz teilzunehmen. Da ich Conrad gut kenne und mir daher sehr sicher bin, dass dies eine solide Umfrage ist, deren Ergebnisse auch sorgfältig ausgewertet und sogar in Buchform veröffentlicht werden, komme ich dieser Bitte gerne nach und fordere Euch hiermit auf, unter [diesem Link](#) an der Umfrage teilzunehmen. Es dauert etwa 15 bis 20 Minuten. Das ist zwar aufwändig, beweist aber gleichzeitig die Solidität und ernsthafte Absicht dieser Umfrage.

Und zum anderen möchte ich ein wenig Werbung in eigener Sache machen. Oft bin ich angesprochen worden, ob ich aus meinen Blog-Beiträgen nicht endlich mal ein Buch machen könne. Nun ja: [Hier](#) ist es! Es erscheint Ende April im Oktober-Verlag. Euch, als den Abonnenten meines Newsletters, brauche ich nicht zu erzählen, was drinsteht. Berichte und Erzählungen aus der Welt des Biers. Kurze Stories über Brauereien, Biergeschäfte, Bierbars. Persönlich geprägt und unterhaltsam. Kein Nachschlagewerk, sondern ein amüsantes Lesevergnügen. Euch allen viel Spaß damit.

Ach, und dann liegt mir ganz aktuell doch noch ein drittes Thema auf dem Herzen, ein Thema, das mich in den letzten Tagen wirklich beschäftigt hat, und zwar das unsäglich und unappetitlich benannte „grenzzaun“-Bier der Brauerei Röhr in Straubing. Ich finde es widerlich, aus einer angespannten Situation auf so primitive Art und Weise Kapital schlagen zu wollen. Man kann zur derzeitigen Flüchtlingssituation stehen wie man will. Man kann sachlich kritisieren, dass weder die Bundesrepublik Deutschland alleine noch die Länder Europas im Verbund sich in der Lage sehen, eine Organisation aufzubauen, die denen rasch und unmittelbar hilft, deren Leib und Leben durch Krieg und Folter bedroht sind, die denjenigen, die aus wirtschaftlichen Gründen kommen, eine Perspektive aufzeigen kann, und die diejenigen, die kommen um Straftaten zu begehen, identifiziert und rasch, hart aber korrekt und gerecht bestraft. Aber man muss dabei ethisch korrekt bleiben, darf nicht verallgemeinern und pauschal alle Menschen, die um unsere Hilfe ersuchen, über einen Kamm scheren. Und vor allem: Man darf nicht an primitive und rechtsradikale Instinkte appellieren und entsprechende Kampagnen lancieren. Selbst wenn in diesem Zusammenhang das Mindesthaltbarkeitsdatum 9. November (Reichsprogromnacht!) und der Einzelverkaufspreis für die Flasche von 88 ct (88 = HH = Heil Hitler!) zufällig gewesen sein sollten, der Name „grenzzaun halbe“, die altdeutsche Frakturschrift und die Worte „beschützen, verteidigen, bewahren“ sind es ganz gewiss nicht und zeugen von einer zutiefst unmoralischen Grundeinstellung. Es ist ekelerregend, aus der Notsituation vieler (und den kriminellen Absichten weniger!) Flüchtlinge auf diese primitive Art Kapital schlagen zu wollen. Die Idee zu diesem Bier sei „bei einer Feierabendhalbe im Wirtshaus“ entstanden und man habe lediglich „ein Stück weit provozieren“ wollen? Nein, das ist unglaublich und wirkt lächerlich. Das scheint eher das verzweifelte Zurückrudern eines Ewiggestrigen zu sein, der Rassismus und Fremdenhass unterschwellig in Worte gefasst hat und jetzt plötzlich am eigenen

Leib erfährt, wie es ist, Hass ausgesetzt zu sein. Den resultierenden „Shit-Storm“ und den Druck, das Bier wieder vom Markt nehmen zu müssen, hat sich Geschäftsführer Frank Sillner selbst zuzuschreiben!

Zum Wohl!

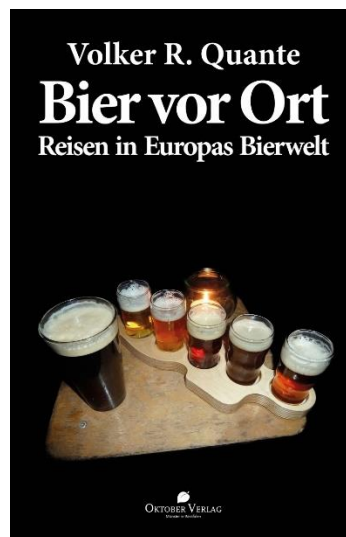
Aber definitiv nicht mit einem Röhrl-Bräu aus Straubing!

Volker

P.S.: Ich hoffe, Ihr habt Spaß an meinen kurzen Geschichten und Berichten, und ich würde mich über Kommentare und Diskussionen auf meiner Homepage sehr freuen. Ich würde mich ebenfalls sehr freuen, mal einen Artikel oder Bericht aus Eurer Feder auf meiner Seite zu veröffentlichen – wenn Ihr also den Drang verspürt, Eure bierigen Erfahrungen mit der Welt zu teilen, dann kontaktiert mich doch einfach per [eMail](#). Und schließlich: Alle seit dem letzten Newsletter erschienenen oder rekonstruierten Geschichten findet Ihr [hier](#); und einen ausführlichen Kalender der kommenden bierigen Ereignisse [hier](#).

Für ältere Ausgaben meines Newsletters schaut bitte im [Archiv](#) nach.

\* Dieser Newsletter soll Dich über die neuesten Informationen auf [www.brunnenbraeu.eu](http://www.brunnenbraeu.eu) auf dem Laufenden halten. Wenn Du nicht daran interessiert bist, schicke bitte eine eMail mit dem Stichwort „unsubscribe“ an [cbo@brunnenbraeu.de](mailto:cbo@brunnenbraeu.de).



## **Drodzy Przyjaciele i Wielbiciele Piwa na całym świecie! \***

(auf Deutsch bitte [hier](#) klicken – in English click [here](#), please)

W dzisiejszym biuletynie chcę tylko krótko pisać o dwie rzeczy.

Po pierwsze: Papież Piwny Conrad Seidl pytał mnie, czy mógłbym prosić tych z Was, którzy pochodzą z niemiecko-języcznego kraju, żebyście wzięli udział w internetowym badaniu o jedzenie i alkohole w Niemczech, Austrii i Szwajcarii. Znam Conrada dobrze, więc jestem przekonany, że jego badanie będzie solidne i dobrze uzasadnione. Wyniki będą szczegółowo analizowane, a nawet opublikowane w formie książki. Uprzejmie więc proszę Was o udział pod [tym linkiem](#). Badanie trwa około 15 do 20 minut. Chociaż jest to trochę czasochłonne, jestem przekonany, że jest to warto Waszego wysiłku.

A po drugie: Jeżeli nic nie macie przeciwko, tobym chciał zrobić trochę reklamę we własnej sprawie. Często zapytano mnie, czy z artykułów mojego bloga nie chciałbym stworzyć książkę. No cóż, w końcu [tutaj](#) ona jest. Zostanie opublikowana pod koniec kwietnia w Oktober Verlag. Wy jako abonenci mojego newslettera na pewno możecie sobie wyobrazić, o co w nią chodzi, a mianowicie o raporty i artykuły ze świata piwnego. Krótkie historie i anegdoty o browarach, barach i sklepach piwnych. Z punktu widzenia ściśle osobistego, a bardzo zabawne. Nie jest to leksykon lub książka do odniesienia się, lecz po prostu zbiór opowieści, niesamowite czytelne i przyjemne. Życzę dużo zabawy z nią.

Aha, jeszcze jest trzeci temat, którym się chcę zajmować. Coś, co niedawno naprawdę dotknęło moje serce. Mianowicie jest to straszliwie i ohydnie nazwane piwo „Grenzzaun Halbe”, czyli „Płot Graniczny” browaru Röhrlbräu z Straubing. Uważam, że jest to obrzydliwe, jeżeli ktoś chce wykorzystać sensowną sytuację dość napiętą w taki prymitywny sposób. Oczywiście można mieć różne opinie w obecnej sytuacji z kilkuset tysiącami uchodźcami. Można obiektywnie krytykować, że ani Republika Federalna Niemiec sama, ani kraje Unii Europejskiej razem są w stanie założyć organizacji, która szybko i bezpośrednio pomaga tym, których życie lub zdrowie są zagrożone przez wojnę i tortur; która może pokazać perspektywę tym, którzy przyszli ze względów ekonomicznych; a która identyfikuje i szybko, ale sprawiedliwie ukarze tych, którzy przyszli celem popełnienia przestępstwa. Ale musimy przy tym być etycznie poprawni, a nie możemy generalizować i traktować wszystkich równo, bez względu, dlaczego przyszli i dlaczego szukali naszej pomocy. A przede wszystkim: Nie należy się odwoływać do pierwotnych i dość radykalnych instynktów uruchamiając odpowiednich kampanii. Nawet jeżeli się okaże, że w kontekście w/w piwa data ważności (9 listopada – kryształowa noc pogromu) a cena detaliczna 88 ct dla jednej butelki (88 = HH = Heil Hitler) są całkowicie przypadkowe, to sama nazwa piwa „płot graniczny”, stary niemiecki wzór złamanych czcionek i wyrazy „chronić, bronić, zachować” są na pewno nie przypadkowo wybrane, a świadczą o głęboko niemoralne postawy. Chce mi się rzygać, jeżeli widzę, jak spróbuje się wykorzystać sytuację kryzysową wielu uchodźców (a zamiar wykonania przestępstwa tylko nielicznych z nich!) w taki prymitywny sposób. Pomysł ten powstał „przy piwie po pracy w tawernie” i „chciał trochę sprowokować”? O, nie! To niewiarygodne i śmieszne. To widocznie jest tylko rozpaczliwa próba politycznego twardziela do wycofania się z osobistej odpowiedzialności. Człowiek, który wyraził rasizm i ksenofobia w swoich słowach, a teraz nagle i z pierwszej ręki dowiaduje się, co to znaczy, być narażonym na nienawiść! Za powstałą burzą gówna i ciśnieniem do wycofania swego piwa, naczelny manager Frank Sillner tylko sam siebie jest odpowiedzialny.

Na zdrowie!

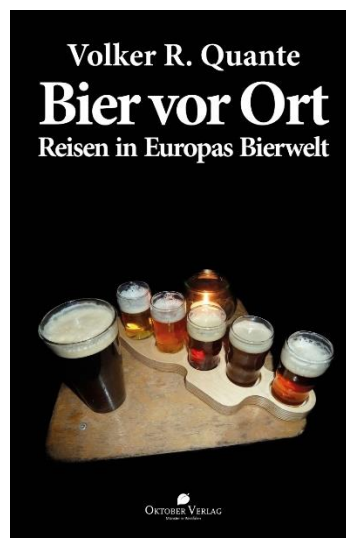
Ale na pewno nie piwem browaru Röhrlbräu ze Straubing.

Volker

P.S.: Mam nadzieję, że cieszy Was lektura moich krótkich opowiadań i relacji, a chętnie doceniam Wasze komentarze i dyskusje na mojej stronie internetowej. Chętnie nawet bym opublikował artykuły i relacje z Waszego pióra – więc, jeżeli macie ochotę na pisanie czegoś i na dzielenie tego ze światem, to poproszę o kontakt przez [eMail](#). No, i jak zawsze, [tutaj](#) znajdziecie listę wszystkich tekstów, które opublikowałem po ostatnim newsletterze, a [tutaj](#) kalendarz wszystkich przyszłych wydarzeń piwnych.

Starsze wydania newslettera możecie znaleźć w [archiwum](#).

\* Newsletter ma poinformować Ciebie o nowości na [www.brunnenbraeu.eu](http://www.brunnenbraeu.eu). Jeżeli nie interesujesz się takimi informacjami, to wystarczy eMail z tematem „unsubscribe” do [cbo@brunnenbraeu.de](mailto:cbo@brunnenbraeu.de).



## List of recently added entries:

- Ottakringer Brauerei AG, 28<sup>th</sup> February 2008 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3418>)
- Husbryggeriet Jacobsen, 12<sup>th</sup> August 2011 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3638>)
- Tawandang German Brewery (Rama Inthra) [restored from my crashed website 2013], 14<sup>th</sup> November 2013 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3595>)
- 2be Moodshopping, 1<sup>st</sup> February 2014 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3349>)
- The Bottle Shop, 1<sup>st</sup> February 2014 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3626>)
- Hotel Seerose / Bier-Akademie, 1<sup>st</sup> October 2014 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3605>)
- Brauerei Winkler GmbH & CO. KG & Winkler BräuWirt, 18<sup>th</sup> February 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3337>)
- Pivovarský Restaurant Zelená Kočka, 20<sup>th</sup> February 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3342>)
- The Brickmakers Pub & Kitchen, 24<sup>th</sup> February 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3356>)
- 1516 The Brewing Company, 25<sup>th</sup> February 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3361>)
- BeerLovers Craft Beer Store, 25<sup>th</sup> February 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3367>)
- Wieden Bräu – Gastronomie mit Pfiff BetriebsgmbH, 25<sup>th</sup> February 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3375>)
- Brauerei Gegenbauer, 25<sup>th</sup> February 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3382>)
- Beaver Brewing Company, 25<sup>th</sup> February 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3389>)
- Salm Bräu GmbH, 26<sup>th</sup> February 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3398>)
- Xaver – Die Brauerei, 26<sup>th</sup> February 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3402>)
- Gastwirtschaft Blauensteiner „Zur Stadt Paris“, 26<sup>th</sup> February 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3407>)
- Brauwerk Wien, 26<sup>th</sup> February 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3412>)
- Verkostung mit der Kampagne für Gutes Bier Österreich, 27<sup>th</sup> February 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3429>)
- Lichtenthaler Bräu, 27<sup>th</sup> February 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3437>)
- Siebensternbräu Restaurationsbetrieb GmbH, 28<sup>th</sup> February 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3442>)
- Die Städtetour de Bier 2016, 28<sup>th</sup> February 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3450>)
- Les Trois 8, 1<sup>st</sup> March 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3457>)
- Paname Brewing Company, 2<sup>nd</sup> March 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3462>)
- La Cave à Bulles, 3<sup>rd</sup> March 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3470>)
- Bar Demory Paris, 3<sup>rd</sup> March 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3481>)
- L’Improbable, 3<sup>rd</sup> March 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3487>)
- Frog Revolution, 4<sup>th</sup> March 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3496>)
- La Moustache Blanche, 4<sup>th</sup> March 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3503>)
- Express de Lyon, 4<sup>th</sup> March 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3509>)
- Esther Isaak: Unsere Freiheit wird wo verteidigt?, 5<sup>th</sup> March 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3425>)
- Ratsbrauhaus Hann. Münden, 10<sup>th</sup> March 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3515>)
- Neindorfer Krug, 12<sup>th</sup> March 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3522>)
- Brauhaus Brauerei Zwickau GmbH, 12<sup>th</sup> March 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3543>)
- Mauritius Brauerei GmbH, 13<sup>th</sup> March 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3564>)
- Ministerstwo Browaru, 17<sup>th</sup> March 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3571>)
- Setka Pub, 17<sup>th</sup> March 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3619>)
- Piwna Stopa, 17<sup>th</sup> March 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3586>)
- Dom Piwa, 17<sup>th</sup> March 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3577>)
- Nowy Browar Szczecin [updated], 18<sup>th</sup> March 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=765>)
- Český Film [updated], 19<sup>th</sup> March 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=917>)

- V. Stettiner Hausbrau-Wettbewerb, 20<sup>th</sup> March 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3528>)
- Oliver Wesseloh: Bier Leben – Die neue Braukultur, 22<sup>nd</sup> March 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3548>)
- Wyszak – Browar Rodzinny [updated], 22<sup>nd</sup> March 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=733>)
- The Office – Craft Beer Pub, 22<sup>nd</sup> March 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3644>)
- Stara Komenda Browar [updated], 23<sup>rd</sup> March 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=909>)
- Volker R. Quante: Bier vor Ort – Reisen in Europas Bierwelt, 23<sup>rd</sup> March 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3319>)
- Piwosz Ilustrowany (Bezalkoholowy), 29<sup>th</sup> March 2016 (<http://blog.brunnenbraeu.eu/?p=3610>)



**Brunnenbräu® Bier-Blog und Hausbrauerei**  
**A.B. Svojsíka 760/49**  
**682 01 Vyškov**  
**Tschechische Republik**  
**+49 176 4570 9422**  
[\*\*cbo@brunnenbraeu.de\*\*](mailto:cbo@brunnenbraeu.de)  
[\*\*www.brunnenbraeu.eu\*\*](http://www.brunnenbraeu.eu)